



WIE GRÖSSE ENTSTEHT

LI HONGFENG

Impressum:

© 2024 – Herzsprung-Verlag

www.herzsprung-verlag.de

info@herzsprung-verlag.de

Mühlstraße 10 – 88085 Langenargen – Deutschland
Alle Rechte vorbehalten. Deutsche Erstauflage 2024. Das Werk
einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

How the Greatness has been shaped

Text © LI Hongfeng

Übersetzung: ZHANG Shisheng, Maurice Scheinig

First published in China by

China Children's Press & Publication Group Co., Ltd.

All Rights Reserved

Copyright-Agent der deutschen Ausgabe:

Beijing IntelWave International Culture Communication Co., Ltd.

慧澜国际
iw@iwculture.com

Druck: Bookpress - Polen

ISBN: 978-3-96074-819-9 - Taschenbuch

ISBN: 978-3-96074-820-5 - E-Book

WIE GRÖSSE ENTSTEHT

von

LI HONGFENG

Herzsprung-Verlag

Inhalt

Vorwort von LI Hongfeng

Der Jugend die Geschichten der Kommunistischen Partei
Chinas nahebringen

7

Kapitel 1

Ewige Vorbilder, strahlende Vorbilder

12

Kapitel 2

Glaube ist der wichtigste Grundstein des Leben

30

Kapitel 3

Für immer an der Seite des Volks

42

Kapitel 4

Konsequentes Lernen und Streben

58

Kapitel 5

Mutig Verantwortung übernehmen und sich
Herausforderungen stellen

96

Kapitel 6

Die Suche nach der Wahrheit in der Geschichte

143

Kapitel 7

Menschen von Größe sind wie Klassiker

172

Nachwort von LI Hongfeng

Die Zukunft strahlt hell im Lichte der Geschichte

190

Vorwort von LI Hongfeng

Der Jugend die Geschichten der Kommunistischen Partei Chinas nahebringen

In seiner Rede zur Feier zum 40. Jubiläum der Reform- und Öffnungspolitik hat Chinas Staatspräsident XI Jinping darauf hingewiesen, dass die drei wichtigsten Meilensteine der jüngeren chinesischen Geschichte seit der Bewegung des 4. Mais die Gründung der Kommunistischen Partei, die Ausrufung der Volksrepublik Chinas sowie das Vorantreiben der Reform und Öffnung und des Sozialismus chinesischer Prägung sind.

Die Reform- und Öffnungspolitik hat China, die Nation, das Volk und die Partei bedeutend verändert. Die chinesische Nation hat sich aufgerichtet und es zu Wohlstand und Stärke gebracht. Auch der Sozialismus chinesischer Prägung hat sich von der Gründung bis zur stetigen Verbesserung weiterentwickelt. Während das Volk vorher unter unzureichender Nahrung und Kleidung litt, genießt es nun einen bescheidenen Wohlstand. Die chinesische Nation steht mit neuer Haltung im Osten der Welt.

In den vergangenen 100 Jahren hat das Volk unter der Führung der Partei drei bedeutende Ereignisse verwirklicht. Zum einen hat es die neudemokratische Revolution, die nationale Unabhängigkeit und die Volksbefreiung erreicht. Weiterhin hat es die sozialistische Revolution vollendet, vorangetrieben und die Grundstrukturen des Sozialismus aufgebaut. Zuletzt hat das Volk die Reform und Öffnung umgesetzt und den Sozialismus chinesischer Prägung begründet, aufrechtgehalten und weiterentwickelt. Diese drei Ereignisse sind notwendige Abschnitte in dem Wiederaufleben der chinesischen Nation. Der dritte Schritt, das Erreichen von Stärke, ist momentan im Gange und noch nicht vollendet.

In der jüngeren Geschichte war die chinesische Nation mit zwei historischen Aufgaben konfrontiert: zuerst mit dem Erreichen der nationalen Unabhängigkeit und der Befreiung des Volkes, danach mit der Verwirklichung von Fortschritt und gerecht verteilem Wohlstand. Die Vollendung der ersten Aufgabe war Voraussetzung für die zweite, um eventuelle Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Nach dem Opiumkrieg von 1840 verfiel China zu einer halbkolonialen und halbfeudalen Gesellschaft. Die Nation litt unter Sorgen und Katastrophen und das Volk unter Hunger und Kälte. Unter solchen Bedingungen wurde die Kommunistische Partei Chinas geboren, die von Anfang an den Marxismus als ihren Leitgedanken formulierte. Sie er hob die Umsetzung des Kommunismus zu ihrem höchsten Ziel, die Unabhängigkeit und Befreiung des Volkes zu ihrer Aufgabe und nahm die schwere Verantwortung für das Wiederaufleben der chinesischen Nation auf sich. Im Kampf dafür bewies sie Scharfsinn, Kampfesgeist und Führungsstärke und wurde so die Wegbereiterin des Volkes. Die Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas verbanden unter MAO Zedong als ihren Hauptvertreter die Leitideen des Marxismus mit der konkreten Ausführung der chinesischen Revolution. Sie begründeten die Ideen MAO Zedongs und lösten eine Reihe von Problemen, die bei der praktischen Anwendung der marxistischen Grundprinzipien auf China auftauchten. Weiterhin stellten sie eine Strategie bestehend aus zwei Schritten auf, um den Sozialismus durch die neudemokratische Revolution zu realisieren, indem sie deren Grundzüge definierte, die Städte über den Landweg eroberte und so den nationalen Sieg errang. Die Kommunistische Partei stellte eine Reihe siegreicher Strategien auf und löste Schwierigkeiten, die auf dem Weg der chinesischen Revolution auftauchten. Dabei nahm sie endlose Mühen, Entbehrungen und Opfer auf sich, die jedoch letztendlich zu ihrem Sieg in der neudemokratischen Revolution führte. Nach dem Erreichen der nationalen Unabhängigkeit und der Befreiung des Volkes gründete sie das Neue China und setzte vorausschauend den Übergang von der neudemokratischen Revolution zum Sozialismus um. So wurde der tiefgreifendste gesellschaftliche Wandel der chinesischen Geschichte erfolgreich durchgeführt. Die chinesische Nation hat es geschafft, aufzustehen, und so die politischen Voraussetzungen und Grundstrukturen für den heutigen Fortschritt begründet.

Das Erreichen von gerecht verteilem Wohlstand ist die logische Fortsetzung dessen. Nach der 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas wurde mit DENG Xiaoping als Hauptvertreter der Fokus der Arbeit der Partei und des Landes auf den Aufbau der Wirtschaft gelegt und die historische Entscheidung der Durchführung einer Reform- und Öffnungspolitik gefällt, begründet auf den Theorien DENG Xiaopings. Der grundlegende Pfad der Partei im Anfangsstadium des Sozialismus wurde durch das Festhalten am Fokus auf die Wirtschaft, den vier Grundprinzipien für die Entwicklung Chinas und der Reform- und Öffnungspolitik definiert. Weiterhin wurde ein Entwicklungsplan aufgestellt, bestehend aus drei Schritten, um bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts die Modernisierung des Sozialismus zum Erfolg zu führen. Es wurde betont, dass die Reformen, also die schrittweise Reformierung aller Systeme und die entschlossene Öffnung nach außen, Chinas zweite Revolution sind. Auf die Probleme beim Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung hat die Wissenschaft Antworten gefunden, sodass dieser erfolgreich begründet werden konnte. In Folge der 4. Plenartagung des XIII. Zentralkomitees verteidigte die Partei mit JIANG Zemin als Hauptvertreter den Sozialismus chinesischer Prägung zwischen einer angespannten innen- und außenpolitischen Lage, die den Sozialismus weltweit einer schwierigen Prüfung unterzog, wonach die Idee des „Dreifachen Vertretens“ aufgestellt wurde. Weiterhin wurde die Reform der sozialistischen Marktwirtschaft als Ziel ausgegeben und der grundlegende Rahmen sowie das Wirtschafts- und Verteilungssystem im Anfangsstadium des Sozialismus definiert. Es wurde ein Durchbruch in der allumfassenden Reform und Öffnung erreicht, das neue Großprojekt des Aufbaus der Partei gefördert und der Sozialismus chinesischer Prägung erfolgreich ins 21. Jahrhundert gebracht. Mit HU Jintao als Hauptvertreter ergriff die Kommunistische Partei Chinas nach dem XVI. Parteitag die strategischen Möglichkeiten, die sich zu der Zeit ergaben. Während des allumfassenden Aufbaus einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand wurde eine praxisbezogene, theoretische und systemische Erneuerung vorangetrieben. Infolgedessen wurde das „Wissenschaftliche Entwicklungskonzept“ begründet und das Festhalten an einer menschenorientierten, breit abgestimmten und nachhaltigen Entwicklung betont. Nach der Ausgestaltung des Gesamtplans des Sozialismus chinesischer Prägung wurde mit aller Kraft der Lebensunterhalt des Volkes gewährleistet, verbessert und der Auf-

bau einer gerechten Gesellschaft und friedlichen Welt vorangetrieben. Ebenfalls wurden die Handlungsfähigkeit und Fortschrittlichkeit der Partei weiter ausgebaut, sodass ausgehend von einem neuen Abschnitt der Geschichte der Sozialismus chinesischer Prägung erfolgreich vorangebracht wurde. Nachdem die chinesische Nation aufgestanden ist, hat sie auf diese Weise den Schritt hin zu Wohlstand vollführt.

Seit dem XVIII. Parteitag ist der Sozialismus chinesischer Prägung in ein neues Zeitalter eingetreten. Mit XI Jinping im Zentrum eint und führt das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas die Partei, das Land und das Volk. Umfassend beobachtet es globale und nationale Entwicklungen und beantwortet die Fragen, wie der Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter aussehen soll und weitergeführt werden kann, indem es auf Erfahrungen aus der Praxis zurückgreift und zukunftsorientiert arbeitet. Damit einhergehend wurden die Ideen XI Jinpings für den Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter formuliert. Die „Integration der Fünf Dimensionen“ wird einheitlich vorangebracht, der Rahmen der „Vier umfassenden Handlungen“ weiter koordiniert und eine Arbeitshaltung aufrecht gehalten, nach der bei Wahrung von Stabilität weiter nach Fortschritt gestrebt wird. Das Zentralkomitee brachte eine Reihe von neuen Ideen, Überlegungen und Strategien für die Arbeit der Partei und des Landes hervor und setzte so wichtige Impulse für eingreifende Veränderungen und das Erlangen historischer Erfolge, sodass das chinesische Volk auf dem langen Weg bis zum Erreichen von Wohlstand und Stärke entscheidende Schritte unternimmt.

Die Geschichte und Realität haben unbestreitbar bewiesen, dass die Geschichte und die Menschen die richtige Wahl getroffen haben, dass die Kommunistische Partei Chinas das Wiederaufleben der chinesischen Nation und das Beschreiten des Weges des Sozialismus chinesischer Prägung anführt. Genauso richtig war die Strategie der Partei und der Chinesen, in China Wurzeln zu schlagen, die Errungenschaften der menschlichen Zivilisation aufzunehmen und selbstbestimmt die Entwicklung des Landes zu verwirklichen. Ohne die Kommunistische Partei Chinas gäbe es kein neues China, keine Reform und Öffnung und kein Wiederaufleben der chinesischen Nation.

Der Fortschritt einer Zivilisation und die Entwicklung eines Landes bedarf einer generationsübergreifenden Anstrengung. Die Jugend ist die Zukunft Chinas und die Hoffnung der Nation. LIANG Qichao (1873-1929), einer der bedeutendsten öffentlichen Intellektuellen seiner Zeit, sagte einmal: „Wenn die Jugend weise ist, ist das Land weise. Wenn die Jugend reich ist, ist das Land reich. Wenn die Jugend stark ist, ist das Land stark. Wenn sich die Jugend entwickelt, entwickelt sich das Land.“

In den vergangenen hundert Jahren hat die Kommunistische Partei eng mit dem Volk gestanden, sich auf es verlassen und so Außergewöhnliches erreicht, das in die Geschichte eingehen wird. Die Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas ist eine, die die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Chinas miteinander verbindet.

Die Macht des Vorbilds ist endlos, und das Lernen von Vorbildern ist die beste Art von Bildung. Der Jugend auf lebendige Weise die Geschichten der Kommunistischen Partei Chinas nahezubringen, ist die realistischste und effektivste Bildung durch Vorbilder. Es ist von weitreichender Bedeutung, dass die Jugend die jüngere chinesische Geschichte, die der Kommunistischen Partei Chinas und des Neuen Chinas versteht, sodass sie von dem geistigen Reichtum der Partei, der Chinesen und der Nation profitiert und den Geist der alten Revolutionäre weiterträgt. Dies waren auch unsere ursprüngliche Intention und Erwartung, als wir dieses Buch „Wie Größe entsteht“ geschrieben haben.

Die Jugend sollte voller Energie und Tatendrang sein, sodass sie den Erwartungen, die die Partei und das Volk in sie steckt, gerecht wird. Indem die Jugend der Partei, dem Land und dem Volk Verbundenheit entgegenbringt, wird sie zu einer neuen Generation von Erbauern heranwachsen, die Wissen und Charakter besitzt und einen Unterschied machen wird. Durch ihr Handeln wird sie den Geist des Sozialismus an spätere Generationen forttragen und einen entscheidenden Beitrag zum Wiederaufleben der chinesischen Nation leisten.

Kapitel 1

Ewige Vorbilder, strahlende Vorbilder

Menschen von Größe sind immer mit großen Ländern und Nationen sowie großen Anliegen, Kämpfen, Erfolgen und Verdiensten verbunden. MAO Zedong war der Anführer der Gründung der Volksrepublik China und Politiker wie ZHOU Enlai, LIU Shaoqi, ZHU De, DENG Xiaoping und CHEN Yun die Gründerväter. Sie alle haben historisch außergewöhnliche Beiträge dazu geleistet, dass die chinesische Nation aufgestanden ist und Wohlstand und Stärke erreicht.

Die chinesische Zivilisation hat eine ununterbrochene Geschichte von mehreren Tausend Jahren und somit einen unbestreitbaren Beitrag zum Fortschritt der Menschheit geleistet. Als die Kommunistische Partei Chinas gegründet wurde und die alten Revolutionäre wie MAO Zedong, ZHOU Enlai, ZHU De, DENG Xiaoping und CHEN Yun die Bühne betrat, steckte China in einer tiefen Krise und das Volk war von Leid geplagt unter dem halbkolonialen und halbfeudalen System, das die Gesellschaft beherrschte.

Obwohl Unzählige mutig für die Rettung des Landes und des Volkes kämpften, scheiterten sie letztendlich alle. Die Taiping-Bewegung, Hundert-Tage-Reform, Boxer-Bewegung und Xinhai-Revolution im Jahre 1911 scheiterten genauso wie die Baueraufstände, die Gründung einer konstitutionellen Monarchie und die einer bürgerlichen Republik, die alle als Ziel die Rettung der Nation hatten.

Der Wegbereiter SUN Yat-sen hisste als Erster die Flagge der nationalen demokratischen Revolution in China und verkündete lautstark das Wiederaufleben des Landes. 1905 gründete er die Tongmenghui, eine Gesellschaft, die mehrere revolutionäre Gruppierungen zusammen-

schloss. Er proklamierte als politisches Programm: „Die Qing-Dynastie vertreiben, die chinesische Nation wiederbeleben, eine Republik gründen und ein System gleichmäßiger Landverteilung etablieren“, um eine bürgerliche Republik aufzubauen. Sun Yat-sen führte 1911 die Xinhai-Revolution an, welche den ersten Meilenstein in der chinesischen Geschichte des 20. Jahrhunderts darstellt, indem das chinesische Volk aufgeehrte, um ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.

Aber wie MAO Zedong einmal feststellte: „[Die Xinhai-Revolution] war in einigen Aspekten siegreich, in einigen aber ist sie gescheitert. Die Xinhai-Revolution hat den Kaiser vertrieben, war dies kein Sieg? Dass sie gescheitert ist, bedeutet, dass sie lediglich einen Kaiser vertrieben hat, aber China weiterhin vom Imperialismus und Feudalismus unterdrückt wurde. Die antiimperialistische und -feudalistische Revolution war noch nicht vollendet.“

Die andauernden Unruhen, die Armut der Menschen und die demütigende Machtlosigkeit des Staates sind zu einer Krankheit geworden, die das alte China nicht beseitigen konnte. Die Unabhängigkeit der Nation und die Befreiung des Volkes waren die drängendsten Aufgaben, die das Land und die Kommunistische Partei Chinas zu der Zeit beschäftigten. Nur durch die Lösung dieser Aufgabe hätte China einen Ausweg und neue Hoffnung; andernfalls gäbe es für China gar nichts mehr.

Aber wie man in einem halbkolonialen und -feudalen Land im Osten der Welt die chinesische Revolution zum Erfolg führen könne, war eine Frage, auf die der Marxismus noch nie gestoßen war. Die junge Kommunistische Partei China setzte blind die Grundprinzipien der marxistischen proletarischen Revolution und die Erfahrungen der russischen Oktoberrevolution um, was der chinesischen Revolution ernsthafte Rückschläge bescherte. Mit diesem Hintergrund betrat MAO Zedong die Bühne der Geschichte.

MAO Zedong war der Erbauer der Kommunistischen Partei Chinas, der Volksbefreiungsarmee und der Volksrepublik sowie der Anführer aller Ethnien Chinas. Im Herzen war er Marxist, ein proletarischer Revolutionär, Strateg und Theoretiker. Weiterhin war er Wegbereiter in

der Anpassung des Marxismus auf China, der das Volk darin anführte, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und das Antlitz des Landes zu verändern. Für China ist er einer der Helden der Neuzeit und der Mittelpunkt der ersten Führungsgeneration des Parteikollektivs, der alles auf sich vereinte, und dafür verantwortlich war, dass China sein eigenes Schicksal zum Besseren wenden konnte. MAO Zedong führte die Kommunistische Partei und das chinesische Volk an und gründete die Volksrepublik, sodass die chinesische Nation aufstehen konnte.

Von Anfang bis Ende verstand er wie kein anderer den Strom der Zeit und zeigte Weisheit und Mut im Lösen von Problemen, wofür er das Vertrauen der Partei und des gesamten Volkes genoss. Konfrontiert mit den besonderen Umständen Chinas und dem Imperialismus, Feudalismus und bürokratischen Kapitalismus, welche die Chinesen unterdrückten, erkannte MAO Zedong, dass die chinesische Revolution ein langer Prozess sein würde und dass diese von der in China vorherrschenden Realität ausgehen müsse, weshalb der Marxismus auf den chinesischen Fall angepasst werden musste.

Scharfsinnig löste er eine Reihe wichtiger Fragen, die bei der Anwendung des Marxismus auf die chinesische Realität auftauchten. Intensiv



MAO Zedong 1936 im Norden von Shaanxi.

studierte er die Klassenlage in der chinesischen Gesellschaft und verstand nach langem Überlegen die Beschaffenheit, das Ziel, die Aufgaben, die Triebkraft, die Zukunft und den Umschwung, die die chinesische Revolution ausmachen würden. Darauffolgend formulierte er einen Zwei-Stufen-Plan, wie durch die neudemokratische Revolution der Sozialismus umgesetzt werden könne, definierte die Grundzüge der neudemokratischen Revolution und postulierte eine Strategie, nach der die Städte über das Land erobert und so am Ende der nationale Sieg errungen werden könne.

Auf kreative und doch pragmatische Weise löste er eine Reihe von Problemen, die bei dem Aufbau einer sozialistischen Partei auftauchten und auf die besonderen sozialen Umstände Chinas zu der Zeit zurückzuführen waren. Durch ihn war die Partei mit auf Wissenschaft basierenden Theorien und revolutionärem Geist ausgestattet, dem Volk eng verbunden und war so auf politischer und theoretischer Ebene vollkommen konsolidiert.

Mit der gleichen Einstellung ebnete er den Weg für den Aufbau einer neuen Volksarmee, dem bewaffneten Volk unter der absoluten Führung der Partei, das mit unbeugsamem Geist jeden Feind überwältigen kann. Ebenfalls vereinte er den Großteil der Nation zu einer revolutionären Einheitsfront, die mit gesammelter Kraft für die gemeinsame Sache von Partei und Volk kämpfte. Genauso entwickelte er eine Reihe von Strategien und Taktiken, die bei der Lösung von Problemen der chinesischen Revolution halfen, sodass diese auf einer Welle des Erfolges reiten konnte.

Nach 28 Jahren blutigen Kampfes, der viel Leid und Aufopferungen von Volk und Partei mit sich brachte, wurde der Sieg im Widerstandskrieg gegen Japan und im Befreiungskrieg errungen. Durch die siegreiche neudemokratische Revolution wurde das imperialistische, feudale und bürokratisch-kapitalistische System über den Haufen geworfen und die Unabhängigkeit der Nation und die Befreiung des Volkes verwirklicht, wovon die Chinesen fast 100 Jahre geträumt hatten. Von diesem Moment an war das chinesische Volk endlich aufgestanden, hat sein Schicksal in die eigene Hand genommen und den Verlauf der eigenen Geschichte geändert. Der Fortschritt der chinesischen Nation

hat somit ein neues Zeitalter erreicht. Wie DENG Xiaoping einmal sagte: „Ohne MAO Zedong würde das chinesischen Volk wahrscheinlich weiterhin im Dunkeln verharren.“

ZHU De war ein großer Marxist, proletarischer Revolutionär, Politiker und Militärstratege. Er war einer der Gründer der Volksbefreiungsarmee, einer der Gründerväter der Volksrepublik und ein wichtiges Mitglied der ersten Führungsgeneration des Parteikollektivs unter Mao.

Mit eigenen Augen beobachtete er die Missstände und das Leid, welche die Kriege der Warlords mit sich brachten, und realisierte, dass die von der Bourgeoisie geführte altdemokratische Revolution für China keinen Frieden bringen könne. Jedoch erblickte er durch die russische Oktoberrevolution und chinesische Bewegung des 4. Mais einen Hoffnungsschimmer, sodass er alle ihm angebotenen Ämter ablehnte und anfangs in Shanghai und Peking, später im Westen nach einem Weg für die Rettung des Landes suchte. Im Jahre 1922 trat ZHU De in Deutschland, der Heimat von Karl Marx, auf Anraten ZHOU Enlais der Kommunistischen Partei Chinas bei. Von hier an verpflichtete er sich vollkommen der Revolution und dem Kommunismus.

Während der neu demokratischen Revolution war er anfangs Oberbefehlshaber der Roten Armee, dann der 8. Marscharmee und der Volksbefreiungsarmee. Er leistete einen unschätzbareren Beitrag zur nationalen Unabhängigkeit, der Befreiung des Volkes und zum Aufbau eines Neuen Chinas, das vom Volk regiert wird. Ebenfalls war er Teil der Führung des Nanchang-Aufstands, der den ersten Schritt des bewaffneten Widerstands gegen die reaktionäre Guomindang darstellte. Daraufhin kommandierte er die restliche Armee dieses Aufstands sowie die Bauernarmee der Aufstände in Xiangnan auf den Berg Jinggang, wo sie auf die von MAO Zedong geführten siegreichen Truppen des Herbsternteaufstands im Grenzgebiet von Hunan und Jiangxi trafen. Gemeinsam läuteten sie den Anfang des revolutionären Bürgerkriegs ein.

Danach erkundete er mit MAO Zedong die Möglichkeiten, bewaffnet über das Land die Städte zu erobern und so die politische Oberhand zu gewinnen. Gemeinsam mit MAO Zedong und ZHOU Enlai befahlte er den Durchbruch der vier Belagerungen der zentralen revolutio-

nären Stützpunkte von der Kuomintang und führte die Rote Armee auf den Langen Marsch während der strategischen Verlegung der eigenen Stützpunkte.

Auf der Konferenz von Zunyi unterstützte er die Vorschläge MAO Zedongs, womit er einen wichtigen Beitrag zur Etablierung von MAO als Leitfigur der Roten Armee und des Zentralkomitees leistete. Kompromisslos kämpfte er gegen das Fehlverhalten Zhang Guotas, die Partei und die Rote Armee spalten zu wollen, und vereinte die Kommandeure der 4. und 2. Front zu den drei Hauptkräften. In diesem Kampf würdigte MAO Zedong ihn mit den Worten: „Großherzig wie das Meer, willensstark wie Stahl.“

Nach dem Ausbruch des Widerstandskrieges gegen Japan schwor ZHU De: „Gegen Japan bis zum Tode zu kämpfen, die Nation wiederherzustellen, mein Volk und mein Land zu schützen; dies ist meine Berufung.“ Eifrig setzte er die strategischen Pläne des Zentralkomitees um, mobilisierte die Massen, eröffnete während des Widerstandskrieges Stützpunkte im Norden Chinas und legte damit die strategische Grundlage für den langen und letztendlich siegreichen Widerstand gegen Japan.

Im Jahr 1940 erreichte ZHU De Yan'an, wo er MAO Zedong bei der Kommandierung der Stützpunkte im ganzen Land im Krieg gegen Japan unterstützte. Um die wirtschaftliche Not im Grenzgebiet von Shaanxi, Gansu und Ningxia zu lindern, führte er erste Maßnahmen im Ort Nanniwan in der Nähe Yan'ans durch, trieb die Großproduktionsbewegung voran und kultivierte damit den sogenannten „Geist von Nanniwan“. Auf dem VII. Parteitag machte er einen militärischen Bericht über „Die Schlacht an der Front“, in dem er die Erfahrungen der von der Partei geführten bewaffneten Kämpfe und des Volkes ausführlich darlegte.

Während des Befreiungskrieges beteiligte ZHU De sich bei der Ausarbeitung einer Reihe von Strategien wie „Entwicklung im Norden, Verteidigung im Süden“ und unterstützte MAO Zedong bei der Zerschlagung der Angriffe der Kuomintang in den befreiten Gebieten. Dadurch konnten die Schlachten von Liaoning-Shenyang, Huaihai und

Peking-Tianjin gewonnen werden, sodass die Armee in das ganze Land vorrücken konnte, die reaktionären Truppen der Kuomintang besiegen und den Sieg der neudemokratischen Revolution holen konnte.

Nach der Gründung der Volksrepublik China leistete ZHU De in hohen Ämtern von Partei, Land und Militär wertvolle Beiträge im Aufbau und der Entwicklung eines sozialistischen Systems, indem er sich aktiv an entsprechenden Entscheidungen beteiligte.

ZHOU Enlai war ein großer Marxist, proletarischer Revolutionär, Politiker, Militärstratege und Diplomat, was ihn zu einem der wichtigsten Anführer in der Partei und im Land machte. Ebenfalls war er einer der wichtigsten Begründer der Volksbefreiungsarmee, einer der Gründerväter der Volksrepublik und ein wichtiges Mitglied der ersten Führungsgeneration des Parteikollektivs unter der Leitung MAO Zedongs.

ZHOU Enlai war der erste Ministerpräsident der neu gegründeten Volksrepublik. In der Suche der Partei nach dem richtigen Weg der Revolution, in dem Aufbau einer Volksarmee, einer revolutionären Einheitsfront und eines freien Volkes hat er unvergessliche Verdienste vollbracht. Nachdem er 1924 nach China zurückgekehrt war, gab er sich vollkommen der revolutionären Sache hin und war Vorsitzender des politischen Ausschusses der Whampoa-Militärakademie. Er war einer der ersten Politiker, die die Wichtigkeit des bewaffneten Kampfes erkannten und sich militärisch betätigten.

Nach der Niederlage der Revolution wurde ZHOU Enlai einer der wichtigsten Führungspersönlichkeiten im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei und führte den Nanchang-Aufstand an, welcher als der erste Schuss gegen die reaktionäre Kuomintang gilt. Dieser Moment stellt die Geburtsstunde der von der Partei geleiteten Volksarmee dar. In den von der Kuomintang beherrschten Gebieten, die vom grausamen Weißen Terror beherrscht wurden, führte er verdeckte Operationen durch und leitete und unterstützte die bewaffneten separatistischen Kämpfe der Bauern und Arbeiter. Damit leistete er einen wichtigen Beitrag zum revolutionären Weg Chinas, die Städte über das Land zu erobern und so die politische Oberhand zu gewinnen.

Nachdem ZHOU Enlai das revolutionäre Hauptquartier in Jiangxi erreichte, durchbrach er gemeinsam mit ZHU De erfolgreich die vier Belagerungen durch die Kuomintang. Auf der Konferenz von Zunyi unterstützte er die Vorschläge MAO Zedongs. Damit leistete er einen großen Nutzen darin, MAO Zedong als Führungsperson des Zentralkomitees und der Roten Armee zu etablieren, in der Rettung der Roten Armee und der Partei in Zeiten der Not sowie bei der Realisierung der historischen Wende in der chinesischen Revolution.

Nach dem Zwischenfall von Xi'an im Jahre 1936 ging ZHOU Enlai gemäß der Vorgabe der Partei selber nach Xi'an, um zu vermitteln. Hier trieb er eine friedliche Lösung des Konflikts und die Bildung der Zweiten Einheitsfront voran, wodurch eine Wende im Widerstand gegen die ausländische Aggression erreicht wurde. Als die ganze Nation gemeinsam gegen Japan kämpfte, stand ZHOU Enlai repräsentativ für die Arbeit der Partei in den von der Kuomintang beherrschten Gebieten, wo er sich bemühte, Kämpfer für die eigene Sache zu gewinnen, und einen ausgeklügelten Kampf gegen die unnachgiebige Kuomintang führte. In Folge des Sieges im Kampf gegen Japan begleitete er MAO Zedong nach Chongqing, um mit der Kuomintang für über ein Jahr Verhandlungen zu führen.

Während des Befreiungskrieges unterstützte ZHOU Enlai MAO Zedong bei der Kommandierung einer Reihe von schicksalsentscheidenden Schlachten und setzte sich für die Bildung der Zweiten Front in den von der Kuomintang besetzten Gebieten ein. ZHOU Enlai repräsentierte die Kommunistische Partei Chinas in den Gesprächen mit anderen demokratischen Parteien und Patrioten über die Gründung des Landes, bereitete die Einberufung der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes vor und entwarf das sogenannte „Gemeinsame Programm“. Damit leistete er einen unschätzbarbeitrag zum Aufbau der Volksrepublik China.

Nach der Gründung der Volksrepublik diente ZHOU Enlai 26 Jahre lang als Ministerpräsident. Er war nicht nur ein wichtiger Architekt in der Planung für die Gründung des Landes, sondern führte diese auch sorgfältig aus. In der Suche danach, wie der Marxismus an die chinesischen Bedingungen angepasst werden könne, sowie in der Durch-

führung und Aufbau der sozialistischen Revolution, leistete er einen fundamentalen Beitrag. Vor allem legte er Wert auf die Modernisierung der Verteidigung des Landes, sodass durch ihn Durchbrüche in der Entwicklung des Atom- und Satellitenprogramms erzielt werden konnten, welche die militärische Stärke und den internationalen Status Chinas deutlich aufwerteten. Außerdem war er der Vize-Vorsitzende des Landeskomitees der ersten und der Vorsitzende des Landeskomitees der zweiten, dritten und vierten Politischen Konsultativkonferenz, wobei er besonderen Fokus auf die Bildung einer Einheitsfront in der Revolution und im Aufbau des Sozialismus legte. Dabei leistete er einen großen Beitrag zur Entwicklung des Systems der parteiübergreifenden Kooperation und Beratung unter Führung der Partei. Hier ließ er das Ziel der nationalen Wiedervereinigung nicht aus den Augen und leistete grundlegende Arbeit in der Lösung der Fragen bezüglich Hongkongs, Macaus und Taiwans.

ZHOU Enlai war einer der wichtigsten Wegbereiter in der Diplomatie des Neuen Chinas und leistete erfolgreiche Arbeit in der Leitung der Außenbeziehungen der Partei. Die von ihm entwickelten „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz“ wurden der Grundstein der chinesischen Außenpolitik. Der weitsichtige und einzigartige Stil, der ZHOU Enlaies Politik in der Diplomatie ausmachte, brachten ihm weltweit viel Respekt ein und erhöhte das internationale Ansehen Chinas und der Partei.

LIU Shaoqi war ein großer Marxist, proletarischer Revolutionär, Politiker und Theoretiker. Weiterhin war er einer der wichtigsten Anführer in der Partei und des Landes, ein Gründervater der Volksrepublik und ein wichtiges Mitglied der ersten Führungsgeneration des Partikollektivs.

Von der Anfangsphase der Gründung der Kommunistischen Partei Chinas bis zur Zeit des Ersten Bürgerkrieges hat LIU Shaoqi zur Anführung von Arbeiterbewegungen und der Arbeit der Partei in den von der Kuomintang besetzten Gebieten herausragende Beiträge geleistet. Im Frühling 1922 kehrte LIU Shaoqi auf Anweisung der Partei zurück nach China und nahm am großen Streik der Minenarbeiter von Anyuan teil, der landesweit bekannt wurde. Dies war der erste Arbeiterkampf,

den die Kommunistische Partei selbstbestimmt zum Sieg führte und der den Ruf der Partei unter der Arbeitermasse enorm steigerte. Der Verein der Minen- und Eisenbahnarbeiter von Anyuan und der Han-Ye-ping-Gewerkschaftsbund, die unter seiner Führung entstanden, waren die landesweit größten Industriegewerkschaften der Zeit, die beide zu einem Aushängeschild der nationalen Arbeiterbewegung wurden. Auch aus diesem Grund ist er einer der bekanntesten Köpfe der Arbeiterbewegung in China geworden. Während der bewegten Zeit des Chinesischen Bürgerkrieges nahm LIU Shaoqi an der Führung der Bewegung des 30. Mai, am Kanton-Hongkong-Streik und am Kampf der Arbeiter von Wuhan um die Rückeroberung der britischen Konzessionen teil.

Nach der Niederlage war er repräsentativ für die richtige Linie in der Arbeit in den von der Kuomintang besetzten Gebieten. Er leitete die Untergrundarbeit der Partei in Shanghai, Peking, Tianjin und Harbin, die vom Weißen Terror beherrscht wurden, wobei er eine pragmatische Arbeitshaltung an den Tag legte und unerbittlich gegen die „linken“ Irrtümer innerhalb der Partei kämpfte. Daraufhin nahm er am Langen Marsch der Roten Armee teil und setzte sich entschieden bei der Konferenz von Zunyi für die Ideen ein, für die MAO Zedong repräsentativ stand.

Nachdem die Volksbefreiungsarmee erfolgreich den Norden Shaanxis erreichte, schickte das Zentralkomitee der Partei LIU Shaoqi in den Norden Chinas, wo die Nationale Rettungsbewegung ihren Höhepunkt erreichte. Entschieden setzte er die Strategie des Zentralkomitees der Nationalen Einheitsfront für den Widerstand gegen Japan um und rechnete mit „linken“ Irrtümern ab, z. B. nicht mit anderen zu kooperieren oder die eigene Macht gedankenlos abzugeben. Schnell stellte er die Parteistrukturen im Norden Chinas wieder her und entwickelte diese weiter, womit er zur historischen Umgestaltung der von der Kuomintang besetzten Gebiete beitrug.

Nachdem der Widerstandskrieg flächendeckend ausgebrochen war, kam LIU Shaoqi eine entscheidende Rolle zu. Nacheinander bekleidete er die Ämter des Sekretärs des Nordbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, des Sekretärs des Büros der zentralen Ebenen und des Sekretärs des Zentralbüros. In diesen drei strategisch

bedeutenden Gebieten verstärkte er die Parteistrukturen, erschloss neue Stützpunkte und intensivierte den Kampf des Volkes gegen Japan unter der Führung der Partei.

Weiterhin führte er entschlossen die vom Zentralkomitee und MAO Zedong aufgestellte Strategie des selbstbestimmten Guerillakrieges hinter den feindlichen Linien im Kampf gegen Japan aus, mobilisierte die Massen und erfüllte somit vollauf die schweren Aufgaben, die die Partei ihm übertrug. Nach dem Zwischenfall von Süd-Anhui kam ihm erneut eine wichtige Position als Politoffizier der Neuen Vierten Armee zu, die er gemeinsam mit Chen Yi neu aufstellte. Darauffolgend vereitelte er durch seine Führung von Armee und Volk Zentralchinas die Intrige der Kuomintang die Neue Vierte Armee auszulöschen. So leistete er einen bedeutenden Beitrag dazu, dass die Neue Vierte Armee eine der stärksten Kräfte unter der Führung der Kommunistischen Partei wurde. LIU Shaoqi wurde von MAO Zedong mit der Aufgabe betraut in Shandong ein Zentrum für die vereinte Führung von politischen und militärischen Angelegenheiten aufzubauen. Nach einigen strategischen Anpassungen erlebte Shandong als Basis im Krieg gegen Japan so einen Durchbruch.

Im Frühling des Jahres 1943 kehrte LIU Shaoqi nach Yan'an zurück und unterstützte MAO Zedong dabei, die Führung von Yan'an zu verbessern, fasste die Geschichte der Partei zusammen und bereitete den VII. Parteitag vor. Seine Werke wie „Über die Erziehung von Mitgliedern der Kommunistischen Partei“ und „Über den innerparteilichen Kampf“ bereicherten den theoretischen Kanon der Partei und erzog damit eine neue Generation von Parteimitgliedern heran. Auf dem VII. Parteitag erörterte er systemisch in seinem Bericht über die „Überarbeitung der Verfassung der Partei“ die Theorien MAO Zedongs, über die er sagte: „[Die Theorien MAO Zedongs] sind der größte Verdienst und die größte Ehre des langen Kampfes der Partei und des Volks und werden der Nation und späteren Generationen noch lange zugutekommen.“ Seine systematische Erörterung hatte großen Einfluss auf das Lernen, die Verbreitung und die Ausführung der Theorien MAO Zedongs auf parteilicher, militärischer und nationaler Ebene.